

Al-Mizan

Eine Erläuterung des Qur'ans

von:

Allamah Sayyid Muhammad
Hussein at-Tabataba'i

Band 1

ins Deutsche übersetzt von:

M T Geist



© Islamische Akademie Deutschland e. V.

1. Auflage

Hamburg 2022

Alle Rechte vorbehalten.

ISBN 978-3-947604-08-1

www.islamische-akademie.de

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ①
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ②
الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ③ مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ④
إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ⑤ أَهْدِنَا
الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ⑥ صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ
عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ
وَلَا الضَّالِّينَ ⑦

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى
سَيِّدِ رُسُلِكَ وَخَاتَمِ نَبِيِّكَ
مُحَمَّدٍ وَآلِهِ الطَّيِّبِينَ الطَّاهِرِينَ
وَصَلِّ عَلَى جَمِيعِ الْأَنْبِيَاءِ وَالْمُرْسَلِينَ



Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten,
dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,
dem Herrscher am Tag des Gerichts.

Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um
Hilfe.

Leite uns den geraden Weg,
den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast,
nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben,
und nicht der Irregehenden!
(Bubenheim & Elyas)

O Allah! Sende Deine Segnungen auf den Anführer
deiner Gesandten und den letzten Propheten,
Muhammad und seine reinen und gereinigten
Nachkommen.

Sende auch Deine Segnungen auf all
Deine Propheten und Gesandten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Vorwort des Autors	17
Vorwort der Übersetzerin (ins Deutsche)	37
Sure 1: Fatihatu 'l-Kitab	41
Lob und Dank an den allmächtigen Gott, den göttlichen Eigenschaften und dem Monotheismus in der Anbetung.....	41
Philosophische Diskussion: Die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung	59
Der göttliche direkte Weg und seine Anzeichen	65
Zweite Sure: al-Baqarah (die Kuh)	93
Der heilige Koran als das Buch der Rechtleitung; Attribute des frommen Glaubens	93
Überlieferungen über den Glaube an das Unsichtbare	100
Philosophische Diskussion 1: Die Gültigkeit intellektueller Wahrnehmungen;.....	100
Philosophische Diskussion 2: Die realistische Ebene menschlicher Wahrnehmungen	104
Die Unnachgiebigkeit der Ungläubigen	109
Überlieferungen über die Bedeutung der Ungläubigkeit	110
Täuschung in Bezug auf eine fingierte Frömmigkeit, dessen Einfluss und Konsequenzen	116
Weltliche göttliche Segen.....	119
Wunder und Ihr Wesen; die Beweisführung zur Offenbarung des heiligen Koran mittels argumentativer Erörterung.....	122
Die erste konkrete Herausforderung: Das darin enthaltene Wissen.....	128
Zweite konkrete Herausforderung: Der Empfänger der Offenbarung.....	130
Dritte konkrete Herausforderung: Seine Prophezeiungen und Informationen über das Verborgene	133
Die jenseitige Belohnung der Frommen.....	177
Koranbezogene Beispiele und deren Schlussfolgerungen	180
Überlieferungen über Prädestination und bewusste Entscheidung, und interordinierende Angelegenheiten.....	190
Philosophische Diskussion: Vorsätzliche Handlungen und deren Kategorisierung; sowie natürliche Handlungen aus Not.....	208
Manifestationen der Kreativität des allmächtigen Gottes.....	217

Der Dialog des allmächtigen Gottes mit seinen Engeln zu Beginn der menschlichen Schöpfung.....	224
Überlieferungen über die Qualität der Weisheit der Engel in Bezug zum Menschen vor seiner Schöpfung.....	233
Die Hochmut von Iblis und seine Weigerung, sich vor Adam niederzuwerfen.....	239
Von der Bewohnung des Himmels bis hin zum Abstieg Adams.....	248
Islamrechtliche Verpflichtungen und moralische Anweisungen an das Volk Israels.....	297
Die Nutzung des Gebets und der Geduld als Hilfsmittel zur Befreiung von Problemen.....	298
Die Erinnerung an all die Segen Gottes an das Volk Israels und die Warnung vor dem Tag des jüngsten Gerichts.....	302
Philosophische Diskussion: Die unterschiedlichen Stufen der Seele im Jenseits; Glückseligkeit und Elend.....	357
Gesellschaftliche Diskussion: Die Entwicklung gesellschaftlicher Gesetze und Vorgaben; materielle Güter sowie moralische Vollkommenheit.....	359
Ein kurzer Auszug aus der Geschichte des Volkes Israels; Von der Befreiung bis hin zur Plage.....	366
Die Belohnung der Gläubigen und Rechtgeleiteten aller Religionen.....	375
Historische Diskussion: Mandäer; deren Entstehung und Glaubensvorstellungen;.....	378
Ein kurzer Auszug aus der Geschichte des Volkes Israels; das goldene Kalb des Volkes Israels, die Spaltung des Meeres.....	386
Philosophische Diskussion: Das Wunder und das Gesetz der Kausalität.....	400
Die Verzerrung und Verfälschung göttlicher Verse mittels des Volkes Israels und dessen Konsequenzen.....	415
Die Zehn Gebote und der göttliche Bund mit Moses.....	424
Starrköpfigkeit gegenüber der Wahrheit und der Götzendienerei (Verehrung des Kalbes).....	431
Appendix.....	441
Appendix A.....	443
Appendix B.....	445
Appendix C.....	449
Appendix D.....	476

Sure 1: Fatihatu 'l-Kitab

(Die Eröffnende des Buches)

7 Verse – Mekka

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿١﴾
الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿٢﴾
الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ﴿٣﴾
مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ﴿٤﴾
إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿٥﴾
أَهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيمَ ﴿٦﴾
صِرَاطَ الَّذِينَ أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٧﴾

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen. (1:1)

(Alles) Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, (1:2)

dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, (1:3)

dem Herrscher am Tag des Gerichts. (1:4)

Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.

(1:5)

Lob und Dank an den allmächtigen Gott, den göttlichen Eigenschaften und dem Monotheismus in der Anbetung

Qur'an: „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.“

(1:1). Wenn die Menschen eine Handlung vollziehen oder damit beginnen, nennen sie oft den Namen einer ihrer großen

und mächtigen Persönlichkeiten. Durch diese Assoziation wird angenommen, dass die Arbeit Erfolg, Größe und Segen erlangt; oder, dass es ein Denkmal sei, um die Erinnerung an den Genannten für immer lebendig zu erhalten. Das kann man auch bei der Namensgebung eines Kindes, eines Projektes, eines Hauses oder einer Zusammenarbeit beobachten – sie geben ihm den Namen einer tiefgründig geliebten oder hoch angesehenen Person, damit sein Name in dieser Form weiter besteht; beispielsweise nennt ein Mann seinen Sohn nach seinem Vater, um die Erinnerung an den Vater zu bewahren.

Dieser Vers schlägt den gleichen Weg ein. Allah begann Seine Rede mit Seinem Eigenen Namen – Groß ist Sein Name – damit die Vorstellungen, die in dieser Sure gelehrt werden, durch ihn geprägt und mit ihm assoziiert werden. Ebenso lehrt Vers der Menschheit eine Lektion, indem er ihnen die perfekte Art und Weise des Beginns all ihrer Reden und Handlungen zeigt; er leitet sie an, den Stempel des göttlichen Namens auf all ihre Aktivitäten zu drücken; jedwede Arbeit Allah zuliebe zu verrichten und sie mit Seinen guten Namen und Eigenschaften zu verbinden. Auf diese Weise würde die Handlung weder null und nichtig gemacht, noch bliebe sie unvollständig; sie ist im Namen Allahs begonnen worden und daher kann eine Verneinung und Auslöschung jenen heiligen Namen nicht erreichen.

Allah hat im Qur'an verschiedenartig verkündet, dass dasjenige, das nicht für Ihn vollbracht worden ist, untergehen wird und vergebens ist; Er wird sich der Taten annehmen, die nicht um Seinetwillen verrichtet wurden und sie zu zerstreutem treibenden Staub werden lassen; Er wird das, was sie getan haben, verwirken lassen und ihre Taten nichtig machen; und so wird nichts bleiben, außer Seiner geehrten Person.

Zweite Sure: al-Baqarah (die Kuh)

286 Verse – Medina

الْم ﴿١﴾
ذَٰلِكَ الْكِتَابُ لَا رَيْبَ فِيهِ هُدًى لِّلْمُتَّقِينَ ﴿٢﴾
الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْغَيْبِ وَيُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنفِقُونَ ﴿٣﴾
وَالَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنزِلَ مِن قَبْلِكَ وَبِالْآخِرَةِ هُمْ يُوقِنُونَ ﴿٤﴾
أُولَٰئِكَ عَلَىٰ هُدًى مِّن رَّبِّهِمْ وَأُولَٰئِكَ هُمُ الْمُفْلِحُونَ ﴿٥﴾

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Alif-Lam-Mim (2:1)

Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen, (2:2)

die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, ausgeben (2:3)

und die an das glauben, was zu dir (an Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde, und die vom Jenseits überzeugt sind. (2:4)

Jene verfahren nach einer Rechtleitung von ihrem Herrn, und das sind diejenigen, denen es wohl ergeht. (2:5)

Der heilige Koran als das Buch der Rechtleitung; Attribute des frommen Glaubens

Diese Sure wurde Stück für Stück offenbart, daher besitzt sie

nicht ein einzelnes Thema. Ein Hauptteil von ihr zeigt jedoch ein allgemeines Ziel: Sie betont, dass der Mensch kein wahrer Diener Allahs sein kann, wenn er nicht an alles glaubt, was den Gesandten Allahs offenbart worden ist, ohne einen Unterschied zu machen zwischen Offenbarung und Offenbarung oder zwischen Gesandter und Gesandter. Dementsprechend ermahnt und verdammt sie die Ungläubigen, die Heuchler und die Leute des Buches, da sie sich über die Religion Allahs nicht einig waren und Unterschiede zwischen Seinen Gesandten machten; danach setzt sie verschiedenartige wichtige Gesetze fest, wie die Änderung der Gebetsrichtung der Muslime, die Vorschriften der *Hadsch*, der Erbschaft, des Fasten und so weiter.

Qur'an: „*Alif lam mim.*“: So Gott will, werden wir in der 42. Sure über die „vereinzelten Buchstaben“ sprechen, die zu Beginn einiger Suren vorkommen. Auch wird die Bedeutung der Rechtleitung des Qur'ans und dass er ein Buch ist, später erläutert.

Qur'an: „*Dieses Buch, an dem es keinen Zweifel gibt, ist eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen¹⁸, die an das Verborgene glauben.*“ (2:2-3): Jene, die sich gegen Böses schützen, oder in anderen Worten die Gottesfürchtigen, sind die Leute, die glauben. Frömmigkeit oder sich gegen Böses zu schützen ist keine spezielle Tugend irgendeiner Gruppe von Gläubigen. Es ist nicht wie Gutes tun, vor Gott demütig sein oder die Reinheit der Absicht, was zu den verschiedenen Stufen des Glaubens gezählt wird. Frömmigkeit ist andererseits eine umfassende Tugend, welche sich durch alle Ränge des wahren Glaubens zieht. Aus diesem Grund hat Allah dieses Adjektiv nicht einer speziellen Gruppe von Gläubigen vorbehalten.

18 Im Englischen wird für Gottesfürchtige stets der Ausdruck verwendet: „diejenigen, die (sich gegen Böses) schützen“ (Anm. d. dt. Übers.).

Die Merkmale der Frömmigkeit, die in diesen vier Versen aufgelistet werden, belaufen sich auf fünf: An das Verborgene glauben, die Gebete einhalten, mildtätig von dem zu spenden, was Allah gegeben hat, an das zu glauben, was Allah Seinen Aposteln offenbart hat und sich des Jenseits gewiss zu sein. Die Frommen erlangen diese spirituellen Eigenschaften durch eine Rechtleitung von Allah, wie uns Allah im nächsten Vers erzählt: „Jene verfahren nach einer Rechtleitung von ihrem Herrn“. Sie sind fromm geworden und haben sich selbst gegen Böses geschützt, weil Allah sie dazu geleitet hat. Als sie diese Eigenschaften bekommen haben, wurde der Qur'an eine Rechtleitung für sie: „Dieses Buch ... ist eine Rechtleitung für jene, die sich (gegen Böses) schützen (d. h. die Frommen/Gottesfürchtigen).“

Er (der Vers) zeigt deutlich, dass es zwei Rechtleitungen gab: eine bevor sie fromm wurden und die andere danach. Die erste Rechtleitung machte sie fromm; und daraufhin erhob Allah ihre Stellung durch die Rechtleitung Seines Buches.

Der Kontrast zwischen den Gottesfürchtigen auf der einen Seite und den Ungläubigen und Heuchlern (die in den nächsten fünfzehn Versen ermahnt werden) auf der anderen Seite ist damit deutlich geworden. Die letzten beiden Gruppen werden von zwei Irrgängen und zwei Blindheiten umgeben. Ihr erster Irrgang verursacht ihren Unglauben und ihre Heuchelei und der zweite (der nach ihrem Unglauben und ihrer Heuchelei kommt) bekräftigt ihren ersten Fehler und verstärkt ihn. Schauen wir, was Allah über die Ungläubigen sagt: „*Allah hat ihre Herzen und ihre Ohren versiegelt; und es gibt einen Schleier über ihren Augen.*“ (2:7). Die Versiegelung der Herzen ist Allah zugeschrieben worden, aber die Verschleierung der Augen geschah durch die Ungläubigen selbst. Gleichermassen sagt Allah über die Heuchler: „*In ihren Herzen ist Krankheit, und da hat*

Allah ihnen die Krankheit noch gemehrt.“ (2:10). Die erste Krankheit wird den Heuchlern selbst beigemessen und die zweite Allah. In vielen Versen ist diese Angelegenheit erläutert worden. Zum Beispiel: „*Er lässt damit viele in die Irre gehen und leitet viele damit recht, doch lässt Er damit nur die Frevler in die Irre gehen.*“ (2:26); „... *Als sie nun abschweiften, ließ Allah ihre Herzen abschweiften.*“ (61:5).

Kurz gesagt sind die Frommen von zwei Rechtleitungen umgeben, so wie die Ungläubigen und Heuchler zwischen zwei Irrtümer geraten sind.

Die zweite Rechtleitung erfolgt durch den Qur'an; daher muss die erste vor dem Qur'an stattgefunden haben. Sie müssen durch eine gesunde und unbeeinträchtigte Psychologie geleitet worden sein. Wenn die Natur des Menschen fehlerfrei und makellos ist, kann sie nicht übersehen, dass sie von einer darüberstehenden Sache abhängig ist. Auch erkennt sie, dass alle anderen Sachen, die sie wahrnehmen, sich vorstellen oder verstehen mag, gleichfalls von einer Sache außerhalb der Kette der abhängigen und bedürftigen Dinge abhängt. Somit kommt sie zur Überzeugung, dass es ein Wesen geben muss, ungesehen und nicht durch die Sinne wahrnehmbar, welches den Beginn und das Ende aller anderen Dinge darstellt. Sie (die Natur des Menschen) sieht auch, dass das besagte essentielle Wesen nicht einmal das kleinste Detail vernachlässigt, was die schöpferische Perfektion Ihrer Geschöpfe betrifft. Dies lässt ihn (den Menschen) erkennen, dass der besagte Schöpfer den Menschen in seinem Leben nicht ziellos hin und her wandern lassen kann; dass Er für ihn eine Rechtleitung zur Verfügung gestellt hat, um ihn in seinen Handlungen und Moralvorstellungen rechtzuleiten. Durch dieses gesunde logische Denken erwirbt der Mensch den Glauben an Einen Gott, an die Institution des Prophetentums und an den Tag

der Wiederauferstehung. Auf diese Weise wird sein Glaube an die Grundlagen der Religion vervollständigt. Dieser Glaube führt ihn dazu, seine Dienstbarkeit vor seinem Herrn zu bekunden und alles zu verwenden, was in seiner Macht steht – Vermögen, Prestige, Wissen, Kraft und jede andere Stärke – um seinen Glauben lebendig zu halten und ihn anderen zu vermitteln. Damit kommen wir zum Gebet und den mildtätigen Gaben. Die fünf Tugenden, die in diesen Versen aufgezählt wurden, sind solcherart, dass ein gesundes Naturell den Menschen unermüdlich zu ihnen führt. Erreicht der Mensch erst einmal diese Stufe, gewährt ihm Allah Seine andere Gnade, nämlich die Rechtleitung durch den Qur'an.

Die oben erwähnten fünf Merkmale – richtiger Glaube und richtige Taten – fallen zwischen zwei Rechtleitungen, eine vorangehende und eine nachfolgende.

Diese zweite Rechtleitung basiert auf der ersten. Diese Tatsache ist in den folgenden Versen beschrieben worden: –

„Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits.“ (14:27).

„O die ihr glaubt, fürchtet Allah und glaubt an Seinen Gesandten, dann gibt Er euch einen zweifachen Anteil an Seiner Barmherzigkeit und macht euch ein Licht, in dem ihr gehen könnt ...“ (57:28).

„O die ihr glaubt, wenn ihr Allah(s Sache) helft, hilft Er euch und festigt eure Füße.“ (47:7).

„Und Allah leitet das Volk der Ungerechten nicht recht.“ (61:7).

„... Und Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.“ (61:5).

Das gleiche gilt für Fehler und das Abirren der Ungläubigen und Heuchler, wie wir später noch sehen werden.

Die obigen Verse geben Aufschluss darüber, dass der Mensch ein weiteres Leben besitzt, verborgen hinter diesem Leben. Durch dieses Leben lebt er in dieser Welt genauso wie nach dem Tod

und bei der Auferstehung. Allah sagt: *„Ist denn der, der tot war, und den Wir dann lebendig gemacht und dem Wir ein Licht gegeben haben, worin er unter den Menschen geht, wie einer, dessen Gleichnis das jemandes ist, der sich in Finsternissen befindet, aus denen er nicht herauskommen kann? ...“* (6:122). Wir werden ihn, so Gott will, später erläutern.

„Die an das Verborgene glauben“: „Al-Iman“ (الإيمان = Glaube, zu glauben) ist die Festigung des Glaubens im Herzen. Es ist von al-Amn (الأمن = Sicherheit, sich sicher fühlen) abgeleitet. Der Gläubige erreicht durch seinen Glauben Sicherheit vor Zweifeln. (Unnötig zu erwähnen, dass Zweifel wie ein Gift für den Glauben ist.)

Es ist schon erläutert worden, dass der Glaube viele Stufen besitzt. Manchmal ist man sich über das Objekt des Glaubens sicher; und diese Sicherheit hat ihre Auswirkungen. Zu anderen Zeiten nimmt die Sicherheit zu und schließt einige Begleiterscheinungen des besagten Objekts ein; und manchmal nimmt sie zu und umschließt alle mit dem Objekt des Glaubens verbundenen Angelegenheiten. Naturgemäß ist der Glaube somit aus verschiedenartigen Stufen (bestehend) und dementsprechend verhält es sich auch bei den Gläubigen. „Al-Ghayb“ (الغيب = das Verborgene) ist das Gegenteil von „das Wahrgenommene“. Es wird für Allah und Seine großartigen Zeichen verwendet, einschließlich der Offenbarung, auf die sich der Satzteil „und die an das glauben, was zu dir (an Offenbarung) herabgesandt worden ist, und was vor dir herabgesandt wurde“ bezieht. Er schließt auch das Jenseits mit ein. Jedoch sind in diesen Versen der Glaube an die Offenbarung und der Glaube an das Jenseits getrennt erwähnt worden. Daher muss „das Verborgene“ allein für Allah verwendet worden sein. Auf diese Weise wird der Glaube an die drei Grundlagen der Religion vollständig.

Der Qur'an betont, dass der Mensch seine Kenntnis und den

Glauben nicht nur auf die Wahrnehmung beschränken soll; er ermahnt ihn, einem gesunden logischen Denken und rationalem Verständnis zu folgen.

Qur'an: *und die vom Jenseits überzeugt sind (2:4):* Anstatt nur an das Jenseits zu glauben, sind sie davon überzeugt. Hier erfolgt ein Hinweis, dass man nicht fromm sein kann und sich nicht gegen Böses schützen kann, wenn man nicht wirklich vom Jenseits überzeugt ist – eine Gewissheit, die es einen nicht einmal für kurze Zeit vergessen lässt. Ein Mensch glaubt an eine Sache und vergisst dennoch manchmal einige ihrer Gebote und begeht dann etwas Gegenteiliges. Aber wenn er an den Tag glaubt und sich dessen sicher ist, dass er an diesem Tag über alles was er getan hat Rechenschaft ablegen muss, sei es groß oder klein, dann wird er nichts tun was gegen das göttliche Gesetz verstößt und er wird keine Sünde begehen. Allah sagt: „... und folge nicht der Neigung, auf dass sie dich nicht von Allahs Weg abirren lässt, denn für diejenigen, die von Allahs Weg abirren, wird es strenge Strafe dafür geben, dass sie den Tag der Abrechnung vergessen haben.“ (38:26). Es ist eindeutig, dass der Mensch in die Irre geht, weil er den Tag der Abrechnung vergessen hat. Daraus folgt, dass wenn man sich dessen bewusst ist und man davon überzeugt ist, man sich sicherlich gegen Böses schützen und fromm sein wird.

Qur'an: „Jene verfahren nach einer Rechtleitung von ihrem Herrn, und das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.“ (2:5): Rechtleitung ist immer von Allah, sie wird niemand anderem zugeschrieben außer in einer metaphorischen Weise.

Allah beschreibt Seine Rechtleitung mit diesen Worten: „Wen Allah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islam ...“ (6:125). Wenn die Brust geweitet ist, wird er von jeder Enge und Knauserigkeit frei sein. Und Allah sagt, dass: „... und diejenigen,